



Ev.-luth. Marien-Petri-Gemeinde Wennigsen | Nr. 3-2025 | Oktober-November 2025

blickpunkt.

Wennigsen, Argestorf, Degersen, Sorsum und Wennigser Mark



**Wurzeln
und Wege**

**Ein Herz für die Kapelle –
Danke, Irmtraud Wissel**

**Kinderfreizeit
Uslar**

WEGE WURZELN

Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt Zeiten, da sehne ich mich einfach nach einem ruhigen Ort. Ein Platz, an dem ich mich sicher fühle, wo nicht ständig etwas Neues ansteht, wo ich nicht entscheiden, planen oder organisieren muss. Nur da sein. Verwurzelt. Angekommen.

Und dann gibt es diese anderen Momente. Vielleicht kennen Sie die auch. Da spüre ich: Da regt sich etwas in mir. Da will etwas in Bewegung kommen: ein neuer Gedanke, ein neuer Schritt, ein ungeplanter Weg. Manchmal leise, manchmal überraschend deutlich. Und ich merke: Ich kann losgehen. Neugierig, wohin der Weg mich führt.



Foto: Alfred Staats

„Wurzeln und Wege“ – das Thema dieses Blickpunktes berührt mich, weil es etwas von dem beschreibt, was unser Leben ausmacht. Wir brauchen beides. Ohne Wurzeln verlieren wir den Halt. Ohne Wege verlieren wir uns selbst.

In Psalm 1 heißt es über den Menschen, der auf Gott vertraut: „Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit.“ Ein starkes Bild. Ein Baum, der nicht einfach irgendwo steht, sondern gut versorgt ist, verbunden mit einer Quelle. Tief verwurzelt. Und doch voller Leben, voller Bewegung: Da wächst etwas, da reift etwas, da verändert sich etwas.

Ich glaube: So beschenkt Gott uns. Mit innerer Kraft. Mit Halt. Und mit der Freiheit, weiterzugehen. Uns zu entfalten, uns zu bewegen. Selbst dann, wenn wir nicht wissen, was auf uns zukommt und wann und wo wir ankommen werden. Es ist kein blinder Aufbruch, sondern ein getragener.

Vielleicht ist das die tiefste Zuversicht, die uns trägt: Dass wir nicht aus eigener Kraft wurzeln müssen. Und nicht allein unterwegs sind.

Wenn ich auf mein eigenes Leben schaue, entdecke ich beides: Orte und Menschen, die mir Halt gegeben haben. Und Wege, auf die ich mich nur mit Gottes Hilfe getraut habe. Manchmal waren es verschlungene Pfade. Nicht immer leicht. Aber oft voller Segen.

Und wer weiß: Vielleicht sind gerade die neuen Wege die, auf denen Gott schon auf uns wartet, mit einer überraschenden Begegnung, einer unerwarteten Einsicht oder einfach einem kleinen Stück Segen am Wegesrand.

In diesem Sinne: Mögen Ihre Wurzeln tief und Ihre Schritte leicht sein!

Nathalie Otte

Wurzeln und Wege

Wurzeln und Wege – das ist auf den ersten Blick eine überraschende Kombination. Denn zunächst einmal scheinen die beiden wenig miteinander zu tun zu haben. Wurzeln sind unter der Erde. Man sieht sie nicht. Wege verlaufen auf der Erde und gehen über sie hinweg.

Aber wenn man genau hinschaut, ist da doch mehr, was Wurzeln und Wege verbindet. Die Wurzeln einer Pflanze transportieren Wasser, Nährstoffe, Mineralien hinauf in alle ihre Zellen. Ohne Wurzeln könnte keine Pflanze leben, kein Baum, keine Blume, kein Gemüse. Wie schnell verwelkt sie, wenn der Zugang zu ihren Wurzeln gekappt ist.

Ja, eigentlich ist es so: Wurzeln sind Wege. Sie sorgen dafür, dass die Pflanze leben, wachsen und reifen, Blüte und Frucht tragen kann. All die guten Gaben, die am Erntedankfest auf dem Altar liegen, gäbe es nicht, wenn sie keine Wurzeln gehabt hätten. Und wenn wir an Möhre, Rettich und Radieschen denken, können die Wurzeln auch sehr lecker sein. Doch sind Wurzeln nicht nur Wege für die Pflanze, die alles für sie Wichtige transportieren. Sie geben ihr auch Halt und Stabilität. Man sagt, dass die Wurzeln eines Baumes ein ebenso großes Geflecht unter der Erde bilden wie die Krone über der Erde. Wurzeln können so stark sein, dass sie Felsen umklammern und Mauerwerk durchbrechen, um ihrer Pflanze das Leben zu ermöglichen.

Nun haben ja nicht nur Bäume, Blumen, Kohl und Rüben Wurzeln, sondern auch wir Menschen. Und unsere Wurzeln erfüllen eine ähnliche Aufgabe wie die einer Pflanze. Eltern, Familie, Nachbarn, Großeltern – darin „wurzelt“ ein Menschenkind und sie alle sorgen dafür, dass es bekommt, was es zum Großwerden braucht. Später weitet sich sein Wurzelgeflecht. Dann werden Ort und Land zur Heimat. Sprache, Tradition, Bräuche, Kultur, Werte und Normen, Gesetze – das alles sind solche immateriellen Wurzeln, die dem menschlichen Leben und Zusammenleben Halt und Stütze geben.

Aber nun gibt es doch einen Unterschied zwischen uns Menschen und Baum, Blume, Gemüse. Zur Entwicklung des Menschen gehört es, dass er auch immer wieder alte Wurzeln kappt und anderswo neue schlägt und neue Lebenswege geht. So ist es für einen Heranwachsenden irgendwann an der Zeit, dem Elternhaus den Rücken zuzukehren und eigene Wege zu gehen.

Auch bei allen großen Erfindungen der Menschheit wurden vertraute Wege verlassen und neue beschritten. Das ist vor allem dann nötig, wenn die alten Wege als falsch oder gefährlich erkannt wurden.

Martin Luther war tief in die Kirche seiner Zeit verwurzelt. Als er erkannt hatte, dass sie sich immer weiter von der Botschaft des Evangeliums entfernt hatte, hat er sich von ihr getrennt. Er hat auf andere Wurzeln verwiesen, in denen das Christentum gründet: auf den Glauben, auf Gottes Gnade, auf Jesus Christus, wie er im Evangelium verkündet wird. Wir würden kein Reformationsfest feiern, wenn er das nicht erkannt hätte.

Ja, der Glaube an Gott und seine Liebe, die Verbundenheit mit ihm, die Zugehörigkeit zu einer Religion überhaupt, das sind sicher auch Wurzeln, die den Menschen Halt auf ihrem Lebensweg geben. Zugleich wissen wir, dass unser Glaube nicht immer stark und unangefochten ist. Oft sind Zweifel und Verunsicherung mächtiger. So müssen wir uns auf das verlassen, was die Menschen, die vor uns gelebt und geglaubt haben, erfahren haben: dass wir den Zugang zu unseren „Glaubenswurzeln“ immer wieder freilegen und neu beleben müssen – im Nachdenken, im Gespräch mit anderen, im Gespräch mit Gott. Und sie waren gewiss, dass es Gott selber ist, der den Glauben schenkt und uns begleitet auf unseren Lebenswegen. In wenigen Wochen feiern wir, dass er Mensch wurde.

Prädikantin Heike Strobel

Wurzeln und Wege – Stimmen aus dem Leben

Für diese Ausgabe haben wir Menschen gefragt, was ihnen in bewegten Zeiten Halt gibt – und was sie unter „Wurzeln“ und „Wegen“ verstehen. Eigentlich wollten wir nur ein paar kurze Gedanken sammeln.

Doch wie das so ist, wenn etwas berührt: Die Texte sind länger geworden. Und das ist gut so. Denn sie erzählen von Erinnerungen, Begegnungen, kleinen Momenten – und davon, was Menschen trägt, wenn sich vieles verändert.

Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten einladen zum Lesen, Nachdenken und vielleicht auch zum Wiedererkennen.

Verwurzelung statt „Back to the Roots“

Wenn ich an Wurzeln denke, dann zuerst an Stolperfallen auf steilen Abstiegen in den Bergen. Ich ärgere mich, dass ich nicht zügig vom Gipfel oder Kamm ins Tal wandern kann. Stattdessen steige ich mühselig über freigelegte Wurzeln, Schritt für Schritt. Was den Bäumen Halt und Nahrung gibt, stellt sich mir in den Weg.

Meine Wurzeln?

Mit meinem Geburtsort verbindet mich nur das Krankenhaus. Schon als Kind bin ich mit meinen Eltern vielfach umgezogen, im In- und Ausland. Als dann später im Pfälzer Wald ein Haus für die Familie entstand, meinten die rund 50 Kinder in der Grundschulklasse: „Die kommt aus der Stadt“ - in breitem Dialekt, den niemand von uns beherrschte. Mein Widerstandsgeist war von da an geweckt.

Ent- und Verwurzelte

Meine Großeltern mütterlicherseits sprachen Polnisch, wenn wir etwas nicht verstehen sollten. Ihre Familien waren vor Generationen ins damalige Westpreußen ausgewandert. Der Opa las in Oldenburg das Vertriebenenblättchen. Nach der langen Kriegsgefangenschaft blieb er ein Entwurzelter. Die Oma reiste nach der Flucht regelmäßig nach Polen, um ihre Freundinnen zu besuchen - und vernetzte sich in der neuen Heimat.

Kirche als ein Ort der Verwurzelung

Die Oma war es auch, die bei ihren Besuchen mit mir in die pfälzische Dorfkirche ging. So lernte ich den Pfarrer kennen, der ein 30km/h Zeichen auf die Durchgangsstraße sprayte. Damals redete noch keiner über Geschwindigkeitsbegrenzungen. Diese Kirche imponierte mir - da wollte ich mitmachen.

Menschen, die Wurzeln geben

Natürlich gibt es weitere Personen, die mich geprägt und motiviert haben: meinen Weg zu gehen, mich zu engagieren, gegen Unrecht aufzustehen. Ich bin dann aus eigenem Antrieb noch einige Male umgezogen und habe mich immer wieder verwur-



Foto: pixabay.com

zelt - zum Beispiel vor 12 Jahren zusammen mit meinem Sohn in Wennigsen. So lange habe ich noch nie am selben Ort gelebt.

Simone Weil: eine Entwurzelte über Verwurzelung

„Die Verwurzelung ist wohl das wichtigste und am meisten verkannte Bedürfnis der menschlichen Seele. (...) Der Mensch hat eine Wurzel durch seinen wirklichen, aktiven und natürlichen Anteil am Dasein eines Gemeinwesens, in dem gewisse Schätze der Vergangenheit und Vorahnungen der Zukunft am Leben erhalten werden.“ Simone Weil, die das 1943 aus dem Exil in London schreibt, war eine jüdische Philosophin.

Verwurzelung als Befreiung von Zwang

Eine ungesunde Beziehung beenden oder aus einem stressigen Job aussteigen, kann vorübergehend entwurzeln. Und ganz ohne Stolpern geht das auch nicht. Etwas neu in Angriff nehmen, mit sich selbst in Einklang bringen, verwurzelt. Es ist ein Ausprobieren und Tasten und irgendwann passt es hoffentlich. Die Sehnsucht nach dem Vergangenen oder ein „Back to the Roots“ ist etwas Anderes. Auf jeden Fall nicht mein Ding.

Caren Beckers

Wurzeln und Werte

Ich wurde 1978 geboren und bin in einer Kleinstadt aufgewachsen. Mein Vater war Hausarzt, meine Mutter Hausfrau und für die Buchhaltung der Praxis verantwortlich. Meine Großmutter väterlicherseits lebte mit uns unter einem Dach. Sie war sehr lebensklug und lebenslustig, obwohl sie die Wirren des Zweiten Weltkrieges hart getroffen hatten. Von ihr habe ich viel Wichtiges gelernt, habe Geborgenheit erfahren und das Gefühl entwickelt, dass Familie etwas ist, das trägt und Halt gibt. Nach meinem Abitur zog es mich hinaus in die Welt. Die Erfahrungen, die ich gemacht habe, haben in mir etwas ganz Entscheidendes geprägt - die Liebe zur Freiheit, die Offenheit gegenüber Menschen und Kulturen und den Mut, mich auf Neues einzulassen. Gerade dieser Mut hat mir immer wieder geholfen, Veränderungen nicht als Bedrohung zu sehen, sondern als Chance.

Seit 1997 begleitet mich auch mein Mann. Wir gehen einen gemeinsamen Weg mit unseren Kindern, auf dem wir gelernt ha-

ben, mutiger und ehrlicher zu uns selbst zu sein. Dieses Gefühl der gemeinsamen Verantwortung verbindet uns stark.

Beruflich habe ich meinen Platz gefunden. Meine Arbeit gibt mir das Gefühl, etwas Sinnvolles zu unserer Gesellschaft beizutragen.

Wenn ich auf mein bisheriges Leben schaue, bin ich meistens glücklich und dankbar für das, was es mir geschenkt hat: meine Familie, die Erfahrungen und die Begegnungen. Gleichzeitig weiß ich, dass Freiheit, Offenheit und die Bereitschaft zu Veränderungen für mich unverzichtbar sind. Sie geben mir das Gefühl, lebendig zu sein. Und doch habe ich auch feste Werte und Überzeugungen, die unabhängig vom Ort und von der Lebensphase gelten. Meine Wurzeln sind dort, wo ich diese Werte leben kann - und wo ich Menschen um mich habe, die sie mit mir teilen.

Kristin Fenske

Meine Wurzeln – mein Anker

Mit dem Begriff „Wurzeln“ verbinde ich sehr viel:

Herkunft und Familie
Geborgenheit und Zugehörigkeit
Werte und Traditionen aus der Familie
Erinnerung an Kindheit
Gefühl eine „Heimat“ zu haben – ich habe einen Platz, aus dem ich komme!

Symbolisch:
Die Wurzeln meiner Familie sind das Fundament, das uns trägt und prägt, auch wenn wir uns verändern und in alle Richtungen wachsen und eine eigene Familie gründen und haben!

In meinen Wurzeln liegen Geschichten, Bräuche, Rituale und Familienerinnerungen. Sie erinnern uns an Dinge und Ereignisse, die wir in der Kindheit zusammen erlebt haben und wir verbinden uns mit unserer Vergangenheit und geben uns ein Gefühl von Zugehörigkeit!

So geben wir beispielsweise Rituale und Bräuche an unsere Kinder weiter, die wir in unserer Kindheit zu Hause erlebt haben: Seien es Rituale zu Festen und Geburtstagen, gemeinsame Urlaube oder einfach nur das familiäre Zusammenleben, was uns geprägt hat!

Ein gutes Gefühl – ein sicheres Gefühl, Wurzeln und einen Anker in der Familie zu haben!

Katharina und Marco Rundstedt

Wurzeln und Wege – eine persönliche Bilanz

Der Frage nachzugehen, auf welche Wurzeln gründet sich dein Leben – welchen Weg bist du gegangen – ist Anlass, innezuhalten und eine kleine themenbezogene Bilanz zu ziehen.

Geboren 1938 in einem Dorf nahe Northheim – also echter Niedersachse – in einem gutbürgerlichen Elternhaus mit zwei Schwestern. Die letzten Kriegs- und ersten Nachkriegsjahre haben mich stark geprägt: Bombennächte im Kellerbett, Verdunkelung, Tauschhandel mit Bauern, wenig Spielzeug. Nachbarinnen zerkleinerten Zuckerrüben und kochten bei uns Rübensaft – wir hatten einen Kupferkessel. Kleidung wurde aus Uniformstoff genäht.

Ein fröhlicher Pastor im Ort motivierte uns Jungen zur Gründung einer Pfadfindergruppe – sie prägte viele Jahre meine Freizeit. Die ersten Jahre also: bescheiden, umsorgt in einem überschaubaren Umfeld. In der Jugendzeit täglich 7 km hin und zurück mit dem Fahrrad zum Gymnasium nach Northheim, Unterricht in einer Klasse mit 56 Schülern, Lehrer mit Kriegserfahrung, eine Studienrätin, die knallharte Ohrfeigen verteilte – insgesamt eher harte, herausfordernde Jahre.

Nach dem Umzug nach Einbeck: gute Klassengemeinschaft, Jugendfreizeiten auch im Ausland. Besonders prägend: die große Freiheit, die meine Eltern mir gewährten – ich konnte stets offen über meine Vorhaben sprechen.

Dann die Bundeswehr: Kameraden aus verschiedensten Berufen, ein Schriftset-

zer, ein junger Mann, der Hilfe für Liebesbriefe brauchte – alle überrascht, dass ein Abiturient ein schweres MG tragen konnte. Als Reserveoffizier lernte ich, das Kräftespiel zwischen Schulterklopfen und dem Einfordern von Gehorsam zu beherrschen und dennoch ein gutes Miteinander zu erreichen – ein schmaler Grat und eine Lehre fürs Leben.

Nach dem juristischen Examen entschied ich mich bewusst gegen Richteramt oder Anwaltsberuf – und für die Verwaltung, wo Gestaltung möglich war. Über 30 Jahre war ich im Kirchenamt der EKD tätig – Personal, Organisation, Arbeitsrecht, Finanzen. Fusionen, Immobilienfragen, Versorgungskassen, Baustiftung, Strukturberatung – Weitsicht und Erfahrung waren gefragt.

Besonders prägend: Verhandlungen mit starken Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kirche. Der Wechsel von der EKD-Ebene in den örtlichen Kirchenvorstand als Pensionär war spannend – zeigte mir aber auch den Mangel in der Gemeinde im Verhältnis zum Aufwand in den zentralen Ämtern – jede Chance dies anzusprechen, nehme ich wahr.

Last but not least: meine Frau – aus der Schulzeit – und unsere Kinder gehören fest zu meinem Leben. Dafür bin ich dankbar und demütig. Von der Schulzeit bis heute bin ich in meinem Glauben verwurzelt – er begleitet mich auf allen Wegen.

Helmut Herborg

Wurzeln = Herkunft, Familie oder Kultur oder auch Sprache oder Rituale = Gefühl von Identität und Zugehörigkeit

Persönliche Wurzeln = diese können auch innere Werte, Traditionen oder Erfahrungen sein, die mir in schwierigen Zeiten Orientierung geben.

Wurzeln als Verbindungen = Beziehungen zu Menschen – je tiefer sie gehen, desto mehr tragen sie uns – Menschen, die dich schon lange kennen, können dir Stabilität geben, weil du dich bei Ihnen nicht verstellen musst.

Wurzeln und Werte = wenn ich weiß, was mir wichtig ist, habe ich einen inneren Anker, auch wenn sich mein Umfeld verändert – und das tut es auch oft und das soll es auch.

Wurzeln und Erfahrungen = eine Blaupause, um mit Krisen „irgendwie“ zurechtzukommen.

Wurzeln und Orte = vertraute Orte geben mir das Gefühl von Sicherheit.

Disclaimer Das klingt nach „alles safe“ und „Etablierung“. Wer aber weit(er)denkt, wird Wurzeln auch immer wieder überprüfen und sogar herausreißen müssen.

Alexander Fenske



Foto: Dmitry Shakin

21 Jahre Marien Petri Stiftung

Freuen Sie sich auf einzigartige Künstler, Musik und Artisten am 16.11.2025 16:00 Uhr in der Klosterkirche Wennigsen

Die TriOle Band – das ist handgemachte Musik aus Berlin, die Herz, Rhythmus und Lebensfreude vereint. Unter der Leitung des ukrainischen Komponisten Sergej Sweschinski begeistert sie bereits seit 1999 das Publikum. Mit einer einzigartigen Mischung aus eigenen Kompositionen und liebevoll interpretierten Stücken entführt das Ensemble sein Publikum auf eine musikalische Reise durch verschiedenste Klangwelten.

Die TriOle Band, bestehend aus den 3 Musiker*innen Jana Mischenina (Geige und Gesang), Sergej Sweschinski (Kontrabass) und Nastja Schkinder (Akkordeon), holen sich für das Projekt SYNO einen weiteren Musiker hinzu. Adam Tomaszewski (Xylpohon und Marimba-Perussion). Alle Musiker besitzen eine klassische Musikausbildung an renommierten internationalen Musikhochschulen und ergänzen sich auf der Bühne perfekt. So entstehen abwechslungsreiche, lebendige Shows und Konzerte – mal groovig, mal poetisch, immer mitreißend.

Und... damit nicht genug.

Artisten begleiten die Musiker, damit auch Ihre Augen verwöhnt werden. Stanislav Vijotskyi jongliert sogar mit den Füßen und Gwenadou Schroeck erzählt mit dem Hula Hoop Reifen bildhafte Geschichten.

Wir freuen uns, Sie am 16.11.2025 um 16:00 Uhr in der Klosterkirche Wennigsen zu begrüßen!

Ina Gärtner

Anmeldungen unter Tel. 0157 - 56 380 528

Spenden sind erwünscht und gewünscht und sehr willkommen gerne am Abend der Veranstaltung oder per Überweisung:

Kirchenkreisamt Ronnenberg

Evangelische Bank,

DE26 5206 0410 0000 0063 27

BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende 1325-321558



Foto: Grischa Roosen-Runge

Taizé-Andachten

Die Taizé-Andachten in der Klosterkirche Wennigsen laden ein, einen Moment innezuhalten und die besondere Stimmung von Kerzenschein, Gesängen und Stille zu erleben.

Hier ist Raum, um den Alltag loszulassen, sich von den meditativen Liedern tragen zu lassen und in der Gemeinschaft zur Ruhe zu kommen.

Die nächsten Termine sind:

14. Oktober, 18. November, 16. Dezember

Beginn ist **jeweils um 20.00 Uhr im Kellergewölbe / der Krypta** unter der Klosterkirche (Eingang links neben der Kirchentür).

Grischa Roosen-Runge

Weihnachtsbaum-Spender gesucht

Stellen Sie sich vor, Sie gehen Weihnachten in die Klosterkirche und es steht dort kein Weihnachtsbaum. Ein festlich geschmückter Baum gehört einfach zu Weihnachten! Und so soll es auch in diesem Jahr sein. Leider haben wir noch keinen passenden Baum gefunden.

Vielleicht haben Sie eine größere gut gewachsene Tanne/Fichte (max. 4,50 m) in Ihrem Garten oder kennen jemanden, der seinen Baum der Kirche spenden würde.

Selbstverständlich sorgen wir für das Fällen und den Transport und nennen die Baumspender namentlich im Gottesdienst – wenn es gewünscht wird.

Bitte nehmen Sie mit

Frau Nandzik Kontakt auf:

kg.marien-petri-wennigsen@evlka.de

Tel. 05103 - 2230





Abends in der Kapelle

Kunst und Kultur
an einem besonderen Ort

Donnerstag, 23.10.2025

Daniel Zeinoun

Raimund Lippok

Jan Schmidt

Trompete – Posaune – Tuba

brillanter Sound im kleinen Format - von Klassik über Jazz bis hin zu Pop und Rock – ein Trio mit ausgewählten Blechblasinstrumenten überzeugt das Publikum davon, dass es keine ganze Big Band benötigt, um weltbekannte Musikstücke zu arrangieren

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr.

**Friedhofskapelle Evestorfer Str. 1,
30974 Wennigsen**

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Die Organisatoren bitten um Anmeldung unter Tel. 0157 - 56 380 528.

Das Team der Kapelle



Neuer Schwung im Posaunenchor Wennigsen/Barsinghausen

Der Posaunenchor Wennigsen/Barsinghausen hat mit mir, Tobias Müller, eine neue Leitung. Emilio Banuls musste uns leider aus beruflichen Gründen verlassen. Wir danken ihm herzlich und wünschen ihm alles Gute! In den vergangenen Jahren habe ich mich um Organisatorisches gekümmert und auch die Vertretung in der Chorleitung übernommen. Gleichzeitig absolvierte ich die Ausbildung zur Chorleitung des Posaunenwerks und bestand die Prüfung. Wir sind ein kleiner Kreis von Bläsern, der Spaß am gemeinsamen Musizieren hat. Wir spielen aus der umfangreichen Posaunenchor-Literatur. **Dieser kleine Bläserkreis würde sich freuen, wieder zu wachsen und neue Bläser begrüßen zu dürfen.** An einem fehlenden Instrument soll es nicht scheitern. Dies gilt auch, wenn sie dies erlernen möchten.

In diesem Jahr haben wir gemeinsam mit Bläser*innen aus benachbarten und befreundeten Posaunenchoren am Kirchentag in Hannover teilgenommen. Es war wieder ein besonderes Erlebnis am Eröffnungsgottesdienst auf dem Platz der Menschenrechte vor dem neuen Rathaus im Bläser-Tutti den Gottesdienst mitzugestalten. Nach dem Abend der Begegnung waren wir mit unseren Instrumenten beim Segen der Nacht dabei. So ein Kirchentag ist eines der Highlights für uns Bläser. Den Schwung und die wunderbaren Erlebnisse nehmen wir mit in unsere Proben und in die Gottesdienste in den Gemeinden Wennigsen und Barsinghausen.

Wir proben jeden Donnerstagabend von 19.00 – 21.30 Uhr in Wennigsen und Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Tobias Müller



**Der Herbst schert hurtig Berg und Tal
Mit kalter Schere ratzekahl.**

**Der Vogel reist nach weiter Ferne;
Wir alle folgten ihm so gerne.**

**Das Laub ist gelb und welk geworden,
grün blieb nur Fichte noch und Tann'.
Huhu! Schon meldet sich im Norden
Der Winter mit dem Weihnachtsmann**

Joachim Ringelnatz

Taufen im Herbst

Die Taufe ist ein besonderer Moment, in dem wir Gottes Segen empfangen und in die Gemeinschaft der Christ*innen aufgenommen werden. Wenn Sie über eine Taufe nachdenken – sei es für sich selbst oder für Ihr Kind – laden wir Sie herzlich ein, mit uns in Kontakt zu treten.

Das Kirchenbüro ebenso wie das Pfarramt stehen Ihnen für Informationen gerne zur Verfügung. Gemeinsam klären wir alle Fragen und finden den passenden Rahmen für diesen besonderen Moment. Wir freuen uns darauf, die Taufe Ihres Kindes oder Ihre eigene Taufe mit Ihnen zu gestalten!



Melden Sie sich gerne im Kirchenbüro – persönlich, telefonisch oder per E-Mail. Kontakt: Pfarrsekretärin Beate Nandzik, Tel.: 05103 - 2230
kg.marien-petri-wennigsen@evlka.de

Mandy Stark



Erntedank-Gottesdienst in der Klosterkirche Wennigsen – herzlich willkommen!

In den letzten drei Jahren haben wir unser Erntedankfest in der Kartoffelhalle in Sorsum gefeiert – und das war wirklich etwas Besonderes: stimmungsvolle Atmosphäre, viele Gäste, ein lebendiges Miteinander.

Dieses Jahr klappt es dort leider nicht – aber nur vorübergehend, wie wir hoffen. Die eigentliche Tradition liegt ohnehin in der Klosterkirche Wennigsen, und genau dorthin laden wir Sie in diesem Jahr herzlich ein.

Am **Sonntag, den 6. Oktober 2025 um 10.30 Uhr** feiern wir gemeinsam Erntedank in der Klosterkirche. Der Musikzug der Feuerwehr sorgt für festliche Klänge, und im Anschluss gibt es einen kleinen Imbiss – Gelegenheit zum Austausch und gemütlichen Beisammensein.

Wir freuen uns auf Sie und Euch in Wennigsen – mit vertrauter Herzlichkeit und einem Gottesdienst, der gut tut.

Mandy Stark

Calenberger Cantorei lädt ein: Brahms & Cherubini

Die Calenberger Cantorei und das Orchester *accento* aus Hannover laden zu einem besonderen Konzert ein: Am **Sonntag, dem 16. November um 17.00 Uhr** erklingen **im großen Saal der Waldorfschule Sorsum** zwei eindrucksvolle Werke der Musikgeschichte.

Auf dem Programm stehen die 1. Sinfonie von Johannes Brahms und das Requiem in c-Moll von Luigi Cherubini für gemischten Chor und Orchester. Cherubinis Requiem, das Ludwig van Beethoven einst zu seiner eigenen Beerdigung wünschte, vertont die lateinische Totenmesse mit dramatischer Tiefe und stiller Würde. Besonders eindrucksvoll ist die Sequenz, in der Gericht und Erlösung thematisiert werden. Brahms arbeitete 14 Jahre an seiner ersten Sinfonie, die 1876 uraufgeführt wurde. Clara Schumann lobte den ersten Satz als „voll wunderbarer Schönheiten“ und zeugte von der Meisterschaft des Komponisten. Da Chor und Orchester nicht in den Altarraum der Klosterkirche passen, findet das Konzert in der Waldorfschule statt.

Mitwirkende: Dirigentin Aurelia Martens (*accento*), Chorleiter Ludwig Theis und die Calenberger Cantorei

Alle Musikliebhaber sind herzlich eingeladen – die Mitwirkenden freuen sich auf ein zahlreiches Publikum!

Barbara Müller

Offene Kirche



Unsere Klosterkirche ist an Sonntagnachmittagen für Besucher geöffnet. Rund 1000 Menschen nutzen diese Gelegenheit jedes Jahr, um zur Ruhe zu kommen, eine Kerze anzuzünden, zu beten oder das beeindruckende Bauwerk zu bestaunen – darunter Einheimische aus Wennigsen ebenso wie Gäste von weither, Wanderer und Fahrradtouristen. ***Damit die Kirche weiterhin offenbleiben kann, braucht die Gruppe der Kirchenhüter dringend Verstärkung. Vielleicht haben Sie Lust, sich einzubringen?***

Was erwartet Sie?

- Ein Einsatz von etwa 1½ Stunden pro Monat
- Immer zu zweit in der Kirche – niemand ist allein
- Keine Vorkenntnisse nötig
- Ein informativer Flyer hilft, Besuchern die Besonderheiten der Kirche näherzubringen
- Wer mehr über die Kirche erfahren möchte, lernt mit der Zeit ganz von selbst dazu

Organisation:

Die Kirchenhüter treffen sich viermal im Jahr zum Austausch und zur Terminplanung. Alternativ können Termine auch unkompliziert per E-Mail abgestimmt werden – die Teilnahme an den Treffen ist freiwillig.

Wer kann mitmachen?

Junge oder ältere Menschen, Paare, Freunde oder Einzelpersonen – alle sind willkommen. Eine Kirchenmitgliedschaft ist keine Voraussetzung. Die Aufgabe ist einfach und kann sehr bereichernd sein. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gern – wir freuen uns auf Sie!

Edeltraut Rosenplänter

Tel. 05103 - 60 90 801

Mail: egbert@rosenplaenter.com

Montagsrunde - Frauen im Gespräch

Am **Montag, 6. Oktober**, freuen wir uns auf unsere Äbtissin Mareile Preuschhof. Sie wird uns von Labyrinth und ihrer Bedeutung erzählen. Nach dem Kaffeetrinken können wir dann über die Straße gehen und das schöne neue Labyrinth vor der Klostermauer bestaunen und begehen.

Am **3. November** kommt Helga Stefens, Diakonin aus Gehrden. Sie hat ein Buch zum Thema „Altern“ gelesen und wird uns dieses Buch vorstellen. Wir werden über die Aussagen des Buches viel Gesprächsstoff und Anlass zu Diskussionen haben.

Am 1. Dezember feiern wir dann Advent.

Die Montagsrunde ist ein Gesprächskreis für Frauen im Seniorenalter, die gern andere treffen und über Fragen des Lebens reden und nachdenken. Wer mag, kann einfach dazu kommen. Wir treffen uns in der Regel am 1. Montag des Monats im Gemeindehaus und beginnen **um 15.30 Uhr**.

Edeltraut Rosenplänter
Tel. 05103 - 60 90 801



Foto: Ursula Förster

Sommerausflug der Montagsrunde

Bei schönstem Wetter unternahm die Montagsrunde am 4. Juni ihren diesjährigen Ausflug. Vom Gemeindehaus ging es gemeinsam los mit dem Zug nach Hameln. Dort brachte uns ein Bus zur Weser, wo bereits unser Ausflugsdampfer wartete. Die Fahrt durch das idyllische Weserbergländ bot schöne Ausblicke auf sanfte Hügel, dichte Wälder und tierische Begegnungen, wie zum Beispiel einen Graureiher, der am Ufer geduldig auf Beute wartete. Zurück an Land erkundeten wir die Hamelner Altstadt: bei Kaffee, kleinen Einkäufen oder dem Musical Rats vor dem Hochzeitshaus, das die Geschichte des Rattenfängers erzählt.

Überhaupt erinnert Hameln vielerorts an diese Sage – mit Glockenspiel, Straßennamen und liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern. Nach einem rundum gelungenen Tag kehrten wir erfüllt von schönen Eindrücken und guter Gemeinschaft zurück.

Ursula Förster



Der Kirchenkreis Ronnenberg möchte zurückliegende Fälle sexualisierter Gewalt aufarbeiten und lädt weitere betroffene Personen dazu ein.

Im Ev.-luth. Kirchenkreis Ronnenberg hat es in der Vergangenheit mehrere Fälle sexualisierter Gewalt gegeben. Der Kirchenkreis wird deshalb die bekannten zurückliegenden Fälle aus den Jahren seit 1970 durch externe Stellen aufarbeiten lassen. Wahrscheinlich gab es darüber hinaus weitere Vorfälle, die dem Kirchenkreis noch nicht bekannt sind. Der Kirchenkreis möchte betroffene Personen bestärken, sich zu melden. Er bietet Unterstützung für die persönliche Aufarbeitung an und hofft dadurch, die Geschehnisse angemessen aufklären zu können, um die eigene Verantwortlichkeit wahrnehmen zu können. Gleichfalls sollen betroffene Personen Informationen und Angebote zu Unterstützungsleistungen erhalten. Gleiches gilt für Personen, die in jener Zeit sexualisierte Gewalt im Kirchenkreis Ronnenberg beobachtet haben, sich bislang aber dazu nicht zu äußern getraut haben. Zum Schutz der betroffenen Personen sowie der Angehörigen der beschuldigten Personen sind jegliche Angaben zu Ort und Tat an dieser Stelle nicht möglich und werden auch auf Nachfrage nicht bekannt gegeben.

Betroffene können sich bei der Fachstelle sexualisierte Gewalt der Landeskirche, Katharina Schröder, Tel. 0511 - 1241299 oder Marc Fromberg, Tel. 0511 - 1241803 melden. Im Kirchenkreis Ronnenberg stehen Superintendentin Antje Marklein, Tel. 05109 - 519540, Diakonin Anja Marquardt, Tel. 05108 - 9219863 und die Leiterin der Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle, Silke Irmisch, Tel. 05109 - 5195825 für Gespräche, Fragen, Informationen zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kirchenkreis-ronnenberg.de/aufarbeitung

Ein Herz für die Kapelle – Danke, Irmtraud Wissel!

Manche Menschen wirken still im Hintergrund – und doch wäre ohne sie vieles nicht möglich. Irmtraud Wissel ist genau so ein Mensch. Über Jahrzehnte hinweg ist sie die gute Seele der Johanneskapelle in Sorsum gewesen. Mit Hingabe, Geduld und einem feinen Gespür für das, was gebraucht wird, hat sie sich um „ihre“ Kapelle gekümmert – und das mit einer Selbstverständlichkeit, die tief berührt.

Ob jemand an der Orgel üben oder die Kapelle besichtigen wollte – Irmtraud Wissel war zur Stelle. Sie verwaltete den Schlüssel, öffnete Türen, sorgte für Sauberkeit ebenso wie für eine liebevolle Atmosphäre. Darüber hinaus war sie immer verlässlich zur Stelle, wenn wieder einmal Instandhaltungsmaßnahmen anstanden, Baubegehungen oder ähnliches. So öffnete sie auch Handwerkern und Fachleuten die Türen, war stets ansprechbar, wenn etwas überprüft werden musste und begleitete unterschiedlichste Maßnahmen mit wachem Blick und großem Verantwortungsbewusstsein.

Ein besonderes Augenmerk galt dem Kapellengartengottesdienst, der traditionell vor der Kapelle stattfindet. Auch hier war Irmtraud mit vollem Einsatz dabei – organisierend, helfend, mitdenkend. Ihr war es stets wichtig, dass Leben in und um die Kapelle stattfindet.

Beim vergangenen Kapellengartengottesdienst wurde Irmtraud Wissel nun feierlich verabschiedet. Nach einem schönen Gottesdienst dankten wir ihr für ihr jahrzehntelanges Engagement – mit wertschätzenden und anerkennenden Worten.

Irmtraud hat sich oft gefragt, wer wohl einmal ihre Nachfolge antreten würde; das hat sie schon lange sehr beschäftigt. Und dann geschah etwas Wunderbares: Beim anschließenden Beisammensein im Kapellengarten fanden sich vier Menschen, die sich künftig um die Kapelle kümmern möchten. Ein Zeichen dafür, dass Irmtrauds Wirken Früchte trägt – und dass



ihre Sorge um die Zukunft der Kapelle nun einer hoffnungsvollen Perspektive weicht.

Liebe Irmtraud, wir sagen von Herzen Danke.

Für deine Zeit, deine Fürsorge, deine stille Präsenz. Für jedes geputzte Fenster, jede Blume am Altar, jede geöffnete Tür – und für deine wachsame Begleitung in Zeiten der Veränderung. Du hast die Johanneskapelle nicht nur gehütet – du hast ihr eine Seele gegeben.

Mandy Stark

*Und die Sonne trat einen Schritt zurück,
die Blätter wiegen sich in den Schlaf
und der Herbst war erwacht.*

Raquel Franco

Kindliche Neugier wecken und fördern

Liebe Lesende,

die Mitarbeitenden des Emmaus Kindergartens haben zwei Studientage dafür genutzt, das Raumkonzept zu überdenken.

Wir arbeiten hier gemäß der sogenannten Offene Arbeit, auch bekannt als offenes Konzept. Dies ist ein pädagogischer Ansatz, bei dem Kinder nicht in festen Gruppen, sondern in Funktionsräumen und gruppenübergreifend betreut werden. Die Kinder haben die Freiheit, ihren Spiel- und Lernort sowie ihre Spielpartner selbst zu wählen, was ihre Selbstständigkeit und Selbstbildung fördert.

Funktionsräume sind verschiedene Themenräume wie z. B. Mal- und Bastelraum (unser Atelier), ein Bauraum, ein Theater, ein Bewegungsraum und noch einiges mehr. Diese Räume können von den Kindern aufgesucht werden. Die offene Arbeit soll die Neugierde der Kinder wecken, ihre Selbstständigkeit stärken und ihnen ermöglichen, ihre individuellen Stärken und Interessen zu entfalten.

Nun haben wir beobachtet, dass die Kinder trotz dieser Vielfalt nicht mehr so konzentriert in den Räumen spielen. Um den Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, haben wir unsere Räume neu strukturiert und Neuanschaffungen getätigt. Die gravierendste Veränderung ist: es gibt einen neuen Raum zum Forschen und Experimentieren.

Warum ist das so wichtig?

Forschung im Kindergarten bedeutet, Kinder auf spielerische Weise an naturwissenschaftliche Phänomene heranzuführen und ihre natürliche Neugier zu nutzen. Es geht darum, dass Kinder selbstständig Fragen stellen, forschen, experimentieren und ihre Ergebnisse reflektieren

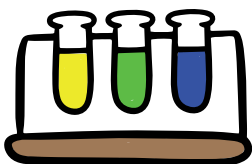
Experimente fördern die ganzheitliche Entwicklung. Sie wecken die Neugierde, regen die kognitiven Fähigkeiten an, fördern die Kreativität sowie die Fähigkeit, lösungsorientiert zu denken und lehren Grundlagen in den Bereichen: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Im Emmaus Kindergarten werden ganz unterschiedliche Experimente angeboten z. B. mit Wasser, Magneten, Naturmaterialien, beim Bauen und Konstruieren und vieles mehr.

Ich wünsche den Kindern viel Spaß beim Ausprobieren der Experimente und beim gemeinsamen Staunen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Anja Bär



Fotos: Emmaus Kindergarten
Grafiken: Hemisphäre

Zeit zum Danken Findest du alle Objekte in dem Bild?



Foto und Grafiken: gemeindebriefdruckerei.de



Foto: Grische Roosen-Runge

Einladung zur Kinderkirche: Erntedank & St. Martin

Liebe Kinder, liebe Familien,

am **Sonntag, den 6. Oktober um 10.30 Uhr**, laden wir euch ganz herzlich zum Erntedank-Gottesdienst in die **Klosterkirche Wennigsen** ein.

Wir feiern, weil wir dankbar sind – für das, was wächst und gedeiht, für gutes Essen, für unsere Familien und Freunde. Gemeinsam wollen wir Gott „Danke“ sagen für all das Gute in unserem Leben. Der Musikzug der Feuerwehr sorgt für festliche Klänge und nach dem Gottesdienst gibt es einen kleinen Imbiss zum gemeinsamen Plaudern und Genießen.

Am **Freitag, den 14. November**, feiern wir gemeinsam mit dem Emmaus Kindergarten das Martinsfest. Los geht's um **17.00 Uhr im Klostervorhof in Wennigsen**.

Freut euch auf einen kleinen Umzug rund ums Kloster – und natürlich ist auch das Pferd von St. Martin wieder mit dabei! Bei Regenwetter findet die Feier in der Kirche statt.

Kommt vorbei – wir freuen uns auf euch!

Euer Kinderkirchen-Team, Mandy Stark & Freddy Fledermaus

Drachen, Schlösser, Heldentaten – Magie des Mittelalters

Am 06.07.2025 war es endlich wieder soweit! Unter dem Motto „Drachen, Schlösser, Heldentaten – Magie des Mittelalters“ brach das Team der Kinderfreizeit des Kirchenkreises Ronnenberg mit 66 Kindern ins Jugendcamp am Rande des Sollings auf – für sieben Tage voller Abenteuer und Spaß.

Die 33 Teamenden der Evangelischen Jugend reisten bereits zwei Tage vorher an, um das Camp vorzubereiten, zu dekorieren und sich auf ihre Aufgaben als Zelt-, Küchen-, Orga- oder Leitungsteamende einzustimmen.

Die Vorfreude war groß, als der Reisebus auf das Camp rollte und die Kinder mit Musik, Tanz und Kostümen begrüßt wurden. Die Acht- bis Zwölfjährigen bezogen ihre insgesamt 14 Zelte und lernten das Camp und die Teamenden kennen – und nach und nach entstand eine trubelige Mittelalterwelt.

Fröhlicher Gesang schallte über den Zeltplatz, und im täglichen Theater begleiteten die Kinder den Knaben Willi auf seinem Weg zum Ritter und halfen ihm Tugenden wie Großzügigkeit, Mut und Freundschaft umzusetzen. Mit der Fürstin von Schönhagen und dem Drachen Ananas ging es auf Abenteuerreise.

In Workshops wurden Drachen, Lederbeutel und Stockpferde gebaut, Mittelalterlandschaften gestaltet und viel Zeit in der

Spieleschlucht verbracht. Die Lieder aus dem Liederbuch wurden zu echten Uslar-Hits – besonders am Lagerfeuer.

Auch das Küchenteam trug zum Gelingen bei: Mit Elan und Kreativität zauberte es täglich leckere Mahlzeiten. „Nebenbei übernimmt das Team auch Hygiene, Müll, Wäsche und bietet Pausenangebote für die Kinder an“, erzählt Diakonin Katrin Wolter.

Ein Highlight war der Aktionstag mit Wanderung und Freibadbesuch. „Unterwegs bewiesen die Kinder Teamgeist, lernten Bogenschießen und einen Mittelaltertanz“, berichtet Diakon Martin-Wulf-Wagner.

„Das Mittelalterfest war super!“ – so klang es aus Zelt fünf. Die Kinder halfen bei den Vorbereitungen, das Team stellte ein turbulentes Reitturnier auf die Beine, und beim Picknick mit Grillbuffet sorgte Gaukler „Gaukel Hauke“ für große Freude.

Am Ende der Freizeit standen die Teamer*innen voller Stolz auf dem Camp und winkten zum Abschied. Aus dem Bus blickten glückliche, stolze und ein bisschen traurige Kinderaugen zurück – mit vielen Erinnerungen im Gepäck und großer Vorfreude auf das nächste Jahr, wenn wir wieder in eine neue Welt eintauchen.

Louisa Swinke



Fotos: Anna Niehoff, Louisa Swinke

BEI UNS FINDEN
SIE **MEHR** ALS
SIE ERWARTEN

HEITMÜLLER
so nah, so gut, so sympathisch!
Hauptstr.3, 30974 Wennigsen, Tel.: 05103-2334 Fax: 05103-1477

 Haus & Co

Die Firmen und
Dienstleister auf
dieser und den
folgenden Seiten
unterstützen den
„Blickpunkt“ mit
ihrer Anzeige.

Wir bitten um
freundliche
Beachtung.

 Smartphone, Notebook oder Internet kaputt?

WIR HELFEN WEITER!

Qualifizierte Beratung und Schulungen zu Smartphone, Notebook, Internet und Datenschutz
Schnelle und professionelle Reparatur Ihrer Geräte
Individuellen Schutz für Ihr Smartphone und Tablet
Abwicklung Ihres Versicherungsschadens
Hochwertige Gebraucht- und Neugeräte
Datenrettung auf höchstem Niveau

 Öffnungszeiten
Mo, Di, Do: 09:30 - 13 Uhr & 15 - 18 Uhr
Mi: 09:30 - 13 Uhr
Fr: 09:30 - 18 Uhr

Termin- und Rückrufwünsche
<https://reparier.jetzt>
05103 - 555 73 30
Hauptstr. 31A, 30974 Wennigsen



Kloster Wennigsen

zur Ruhe kommen, der Sehnsucht folgen



Montags 19.30 Uhr:	Meditationstreffpunkt	kostenfrei
	Eingang: wie Gemeindebüro	
Jd. 4. Mittwoch 19.00 Uhr:	Meditatives Singen	10-15 Euro
	Eingang: wie Gemeindebüro	
Donnerstags 14-18.00 Uhr:	Gartennachmittag	kostenfrei
von März bis November:	Treffpunkt im Vorhof, mit Kaffee und Kuchen	
Mehrmals im Jahr:	Klostertage, s. www.kloster-wennigsen.de	

Sprechen Sie uns gerne an: info@kloster-wennigsen.de oder 051 03 45 79 70



**UNSER  SCHLÄGT
FÜR DIE REGION**

Wir von EDEKA Ladage
beziehen viele Produkte
von **Landwirten und**
Erzeugern direkt aus
der Nachbarschaft.

 **ladage**

Immer in Ihrer Nähe:
www.edeka-ladage.de

MALERMEISTER

P. Becker 

30974 Wennigsen
Sorsumer Str. 15
**Beratung und Ausführung
aller Malerarbeiten**

Tel. u. Fax: **0 51 03/17 35**
Mobil: **01 70/160 34 30**

 **NATURSTEINE**
Claas Baranowski
Steinmetz- und Bildhauermeister

Grabmale
Bäder | Böden | Treppen

Feuerwehrplatz 14 | Wennigsen
www.firstCLAAS.net
Tel. 0 51 03 - 70 54 70



Graf Bestattungen
GmbH

Feuerwehrplatz 7 • 30974 Wennigsen
Tel. 05103 2233 • Fax 05103 2289
m-graf@t-online.de **Tag und Nacht**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Überführungen, Beisetzung auf allen Friedhöfen, Bestattungsvorsorge, Beratung im Trauerhaus, Trauerfeiern und Beerdigungen individuell nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten, Beisetzungen im Ruheforst Deister.

Bestattungsinstitut Supper 

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Individuelle Beratung und Bestattungsvorsorge

Festnetz 0 51 03 / 555 73 58
bestattungen-supper@web.de
Niedernfeldstr. 1
30974 Wennigsen/Degersen

WollLust Modemanufaktur
Konfektion & Maßanfertigung
www.wolllust-hannover.de

Öffnungszeiten
Di 15.00 – 18.00 Uhr
Do 9.00 – 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Marion Wedemeyer
Dorfstr. 5 | 30974 Wennigsen | Sorsum
Telefon 05103 | 5558001



Liebmann.INTERIOR
GANZHEITLICHES WOHNEN

Hauptstraße 10a · 30974 Wennigsen · Tel. 0 51 03 - 9 18 99 84
info@stoffkontor-wennigsen.de · www.stoffkontor-wennigsen.de

müller
mode & mehr

Praxis für ERGOTHERAPIE

Westhoff & Sieker

Bismarckstraße 2a | 30974 Wennigsen
Tel. 05103 9276881 | info@ergotherapie-westhoff-sieker.de
www.ergotherapie-westhoff-sieker.de



**Pflegedienst
Monika Jansen GmbH**

Wennigser Str. 19
30974 Wennigsen
Tel.: 05103/ 3188 470 24 00
Fax: 05103/ 3188 464 00 00

Rohde + Rohlfes
BESTATTUNGEN

Begleiten heißt, mitzugehen – Seite an Seite.



Beratung und Hilfe

- ☐ Patientenverfügung
- ☐ Betreuungsverfügung
- ☐ Vorsorgevollmacht
Bei Unfall, Krankheit, im Alter

Wir sind gerne für Sie da!

Tel. 05108 9299-16
Ronnenberger Str. 29 · 30989 Gehrden

Carlo Bull | Ilka Bitetto | Kai Rohlfes

rohde-rohlfes-bestattungen.de | Tag & Nacht erreichbar



MIT WORTEN KRAFT
SCHENKEN, MIT TATEN
UNTERSTÜTZEN.
Auf uns können Sie
jederzeit zählen.

SCHRAMM
BESTATTUNGEN

Velsterstraße 3 | 30952 Ronnenberg

0 51 09. 51 59 59 | www.schramm-bestattungen.de

Immobilie zu
verkaufen?

HABITARIS

Ihr Immobilienmakler
mit Leidenschaft!



Arne Schwerdtfeger

Wiesenstr. 4 | 30974 Wennigsen
info@habitaris-projekte.de
www.immobilien-wennigsen.de

Telefon
05103 555 82 49

Hünerberg
unser täglich seit 1815

2 x in Wennigsen:
Hauptstraße
Tel.: 70 45 46
im REWE-Markt
Tel.: 50 35 603



KRUG GRABMALE
Meisterbetrieb

Seit 1964 in drei Generationen im Dienste unserer Kunden
Inhaber: **Michael Busche** / Steinmetzmeister
in Rodenberg, Am Sportplatz 4, Tel. (0 57 23) 91 33 81
in Barsinghausen, An der Neuen Friedhofskapelle, Hannoversche Str. 60
Tel. (0 51 05) 58 69 50, Fax 58 69 51, Mobil: 0160/ 90 30 91 79




www.krug-grabmale.de

**Wennigser
SCHUPPEN**
Ihr Futter- und Gartenfachmarkt

Isabelle Hiller




Werner-von-Siemens-Str. 4
30974 Wennigsen
Tel. 05103- 524 92 67
Mobil: 0151- 193 601 31
E-Mail: isabellehiller@wennigser-schuppen.de
I-Net: www.wennigser-schuppen.de

REPAIR CAFE

Auch 2025 betreibt Wennigsen for Future außerhalb der Schulferien, einmal im Monat am jeweils zweiten Samstag, das Repair Cafe als Teil der weltweiten Repair Cafe Community.

Gemeinsam mit Ihnen reparieren wir dort Ihre Haushaltsgeräte, Werkzeug, Spielzeug, Kleidung, ..., eigentlich fast alles, was zu Hause kaputt gehen kann.

Kaffee, Kuchen und unsere Hilfe ist kostenlos, wir freuen uns aber über eine Spende.

Weitere Repair Cafes finden Sie unter www.repaircafe.org

Termine 2025
11. Oktober, 8. November, 13. Dezember

Ort, Uhrzeit
Familienzentrum
Neustadtstraße 19a von 14.00 bis 17.00 Uhr




Taufen

Trauungen

Trauerfeiern/Beerdigungen

Die an dieser Stelle in der Druckausgabe aufgeführten Namen und Daten bei den Taufen und Trauerfeiern/Beerdigungen wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Marien-Petri-Kirchengemeinde Wennigsen (Vorsitzende: Mandy Stark), Klosteramthof 3, 30974 Wennigsen
Tel.: 05103 - 2230, Fax: 05103 - 925605

Redaktionskreis:

Ricarda Fenske, Ina Gärtner, Mandy Stark (V.i.S.P.)

Weitere Autoren:

Anja Bär, Caren Beckers, Alexander Fenske, Kristin Fenske, Ursula Förster, Sabine Freitag, Helmut Herborg, Barbara Müller, Tobias Müller, Nathalie Otte, Grisca Roosen-Runge, Edeltraut Rosenplänter, Katharina Rundstedt, Heike Strobel, Louisa Swinke, Martin Wulf-Wagner

Email der Redaktion:

blickpunkt@marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Anzeigen:

Ina Gärtner, Tel.: 05103 - 8085
blickpunkt@marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Druckerei: info@schroeder-druck.de

Layout: grafik@hemisphaere.net

Titelbild: freepik.com

Redaktionsschluss:

für Blickpunkt 4 – 2025
(Dezember 2025 bis Februar 2026)
ist Dienstag, 21. Oktober 2025

Die Stiftungen in unserer Gemeinde

Die Marien-Petri-Stiftung Wennigsen

fördert die kirchliche und diakonische Arbeit in der Region Wennigsen.

Bankverbindung

Empfänger: Kirchenkreisamt Ronnenberg

Evangelische Bank

IBAN: DE26 5206 0410 0000 0063 27

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck bei:

Zustiftung 1325-321557

Spende 1325-321558

Die Johannesstiftung Sorsum fördert den baulichen Erhalt der Kapelle, die Pflege des Kapellengartens und die Gemeindegarbeit der ehemaligen Kapellengemeinde.

Bankverbindung

Empfänger: Kirchenkreisamt Ronnenberg

Evangelische Bank

IBAN: DE26 5206 0410 0000 0063 27

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck bei:

Zustiftung 1325-321555

Spende 1325-321556

Zustiftungen sind willkommen. Für Informationen wenden Sie sich bitte an das Kirchenbüro.

Datenschutz

Im Blickpunkt veröffentlichen wir regelmäßig persönliche Daten von Gemeindemitgliedern, z. B. bei Taufen, Trauungen, Traujubiläen und Bestattungen. Ferner werden Fotos abgebildet.

Wenn Sie dies nicht wünschen, teilen Sie das bitte dem Kirchenbüro Frau Nandzik telefonisch unter 05103 - 2230 oder per Mail an: kg.marien-petri-wennigsen@evlka.de mit.

Spenden an die Kirchengemeinde Wennigsen

Für Auskünfte steht das Kirchenbüro Frau Nandzik, Tel. 05103 - 2230 gern zur Verfügung.

Die Bankverbindung der Kirchengemeinde lautet:

Marien-Petri-Gemeinde Wennigsen

IBAN: DE74 2519 3331 0601 8718 00

BIC: GENODEF1PAT

Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen.

Für erhaltene anonyme Spenden danken wir auf diesem Wege herzlich!



Aktuelle Infos auch im Schaukasten an der Kirche oder im Internet
<https://www.marien-petri-gemeinde-wennigsen.de> oder über den QR-Code

Und so erreichen Sie uns:

Im Internet:

www.marien-petri-gemeinde-wennigsen.de

Kirchen- und Friedhofsbüro:

Klosteramthof 3 (neben dem Kircheneingang)

Beate Nandzik, Mo., Di., Mi. jeweils von

11 bis 13 Uhr und nach Absprache,

Tel: 05103 - 2230, Fax: 05103 - 925605

Mail: KG.Marien-Petri.Wennigsen@evlka.de

Pfarramt:

Pastorin Mandy Stark, Klosteramthof 3

Tel: 0177 - 7101719,

Mail: mandy.stark@evlka.de

Pastorin Nathalie Otte, An der Kirche 3

Wennigsen-Holtensen, Tel.: 05109 - 5626316

Mail: nathalie.otte@evlka.de

Diakon in der Region Wennigsen

und Evangelische Jugend Wennigsen:

Martin Wulf-Wagner, Klosteramthof 3

Tel: 05103 - 7146, Fax: 05103 - 7057901

Mail: martin.wulf-wagner@evlka.de

Meriba – Kinder- und Jugendhaus

und Kinderkantine

Koordinatorin/Leitung Kinderkantine:

Dipl.-Päd. Melanie Günther

Tel: 05103 - 7057903, Fax: 05103 - 7057901

Mail: meriba.wennigsen@evlka.de

Küsterin: Christine Franke

Küstervertretung:

Johannes Schäftlein, Tel. 0157 - 55 28 33 90

Mail: johannes.schaeflein@evlka.de

Kirchenvorstand:

Mandy Stark (Vorsitzende)

Klosteramthof 3, Tel.: 0177-7101719

Mail: mandy.stark@evlka.de

Nathalie Otte, Mareile Preuschhof,

Sabine Steinhagen, Dieter Steinhagen,

Torsten Witt

Emmaus-Kindergarten:

Leiterin: Anja Bär,

Bürgermeister-Klages-Platz 18

Tel: 05103 - 925344,

Mail: kts.wennigsen@evlka.de

Babysitterdienst: (erfragen im Kirchenbüro)

CVJM: Jan-Eric Bothe, Tel.: 05103 - 925252

Diakonisches Werk im

Kirchenkreis Ronnenberg

Leiterin: Andrea Schink, Am Weingarten 1

Ronnenberg, Tel.: 05109 - 519543,

Termine nach Vereinbarung, offene Sprech-

stunde in Barsinghausen, Bergstrasse 13

donnerstags von 9 bis 11 Uhr

Familien-, Paar- und Lebensberatung

Leiterin: Silke Irmisch, Am Weingarten 1

Ronnenberg, Anmeldung bei

Lisa-Sophie König, Tel.: 05109 - 519544

Soziale Schuldnerberatung

Maren Fuhst (für Wennigsen)

Bergstraße 13, Barsinghausen

Termine unter Tel.: 05041 - 945032

Ambulanter Hospizdienst „Aufgefangen“

Hinterkampstraße 14, Barsinghausen

Kontakt: Claudia Bolte, Tel.: 05105 - 5825114

Mail: hospizdienst@aufgefangen-ev.de

„Fuchsbau“ – Trauerbegleitung für Kinder

und Jugendliche e.V.

Hinterkampstraße 14, Barsinghausen

Kontakt: Erika Maluck, Tel.: 0173 - 7363533,

Mail: kontakt@trauerfuchsbau.de

Evangelisches Hospiz Barsinghausen

Leitung: Milena Köster, Tel.: 05105 - 6625620

Mail: info@hospiz-barsinghausen.de

Telefonseelsorge Region Hannover

0800 - 111 0 111

Regelmäßige Veranstaltungen



Kinder und Jugendliche im Meriba, Klosteramthof 2b

Geleitete Eltern-Kind-Spielgruppen für Kinder von 1 - 3 Jahren mit einem Elternteil, mittwochs und freitags, 10.00 - 11.30 Uhr

Kontakt: Dipl. Päd. Melanie Günther, 05103 - 7057903

Kinder YOGA-Reise für Kinder von 6 - 8 Jahren,

mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Kontakt: Heilpraxis Britta Neddermeier, 05103 - 5035120,

info@heilpraxis-neddermeier.de

Kinderkantine – pädagogischer Mittagstisch für Schüler und Schülerinnen der Klassen 1–4 mit Hausaufgabenbetreuung.

Montag - Freitag von 12.45 – 14.45 Uhr nach vorheriger Anmeldung

Kontakt: Dipl. Päd. Melanie Günther, Tel: 05103 - 7057903

Durchstarten der Ev. Jugend, jeden 1. Dienstag im Monat

von 18.00 bis ca. 21.00 Uhr

Kontakt: Philipp Lerke, philipp.lerke@evlka.de

Teamtreff der Ev. Jugend, jeden 3. Dienstag im Monat

von 18.00 bis ca. 20.00 Uhr

Kontakt: Philipp Lerke, philipp.lerke@evlka.de



Erwachsene

CVJM-Familienkreis (Kontakt: Ehepaar Wildhagen, Tel: 1573)

Treffpunkt Meditation im Kloster – jeweils montags 19.30 Uhr im

Meditationsraum des Klosters Eingang neben dem Hauptportal der Kirche

Kontakt: Äbtissin Mareile Preuschhof, Tel.: 454

Einführung in die Meditation – jeweils am 1. Montag im Monat von

18.45 Uhr bis 19.15 Uhr im Meditationsraum des Klosters

Montagsrunde - Frauen im Gespräch – jeden 1. Montag im Monat um

15.30 Uhr im Gemeindehaus

Kontakt: Edeltraut Rosenplänter, Tel.: 6090801

Ökumenisches Friedensgebet – jeden Dienstag um 18.00 Uhr

in der Klosterkirche

Kontakt: Doris Rabbow, Tel.: 3277

Besuchsdienst – dienstags, 10.00 Uhr, alle zwei Monate im Marienzimmer

Kontakt: Christa Platzek, Tel: 1440 und Gabi Wehrmann, Tel: 3676

Klosterbühne – dienstags, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Kontakt: Anja Fahrenbach, Tel.: 925192

Flötengruppe, donnerstags 10.00 Uhr

Kontakt: Doris Rabbow, Tel.: 05103 3277

Posaunenchor – donnerstags, 19.15 Uhr, im Petri-Seminarraum/Kloster

Ansprechpartner: Tobias Müller, Tel.: 0152 - 52084820

Calenberger Cantorei – donnerstags, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Leitung und Kontakt: Ludwig Theis, Tel: 927057

Gottesdienste

in Wennigsen, Holtensen und Bredenbeck



Die Blickpunkte haben meist einen längeren Vorlauf für die Bearbeitung. Deshalb kann es passieren, dass sich bei den Gottesdiensten manchmal Veränderungen ergeben, die nicht planbar sind. Wir bitten um Ihr Verständnis. Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen und auf unserer Homepage. Über den QR-Code erreichen Sie direkt die Übersicht der Gottesdienste in unseren Gemeinden.

Datum	Wennigsen	Holtensen	Bredenbeck
05. Oktober Erntedankfest	10.30 Uhr Klosterkirche Wennigsen Gottesdienst mit Pn. Stark und Team und dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Sorsum	10.30 Uhr Kirche Holtensen Familiengottesdienst mit Pn. Otte und Team, mit Kirchenkaffee	
12. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus Bredenbeck, gemeinsamer Gottesdienst mit Pn. Otte		
19. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Klosterkirche Wennigsen Gottesdienst mit Abendmahl mit Präd. Strobel	10.30 Uhr Dorgemeinschaftshaus Evestorf Gottesdienst mit Caren Beckers mit Chor Fidelia, mit Kirchenkaffee	
26. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Klosterkirche Wennigsen, gemeinsamer Gottesdienst mit Pn. Stark		
Freitag, 31. Oktober Reformationstag	17.00 Uhr Klosterkirche Wennigsen, gemeinsamer Gottesdienst mit P. Dr. Cordemann mit dem Egestorfer Kirchenchor		
02. November 20. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Kirche Holtensen, gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl mit Präd. Dengler		
09. November Drittletzter So. d. Kirchenjahres	10.30 Uhr Klosterkirche Wennigsen, gemeinsamer Gottesdienst mit Pn.i.R. Petermann		
16. November Volkstrauertag	9.30 Uhr Johanneskapelle Sorsum Andacht mit Pn. Stark und anschließender Kranzniederlegung 10.30 Uhr Klosterkirche Wennigsen Gottesdienst mit Pn. Stark		10.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus Gottesdienst mit Pn. Otte
Mittwoch, 19. November Buß- und Betttag	18.00 Uhr Klosterkirche Wennigsen, gemeinsame Andacht mit Präd. Strobel		
23. November Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr Klosterkirche Wennigsen Gottesdienst mit Pn. Stark 15.00 Uhr Friedhof Wennigsen Andacht mit Pn. Stark	10.30 Uhr Kirche Holtensen Gottesdienst mit Pn. Otte 15.00 Uhr Friedhof Holtensen Andacht mit Pn. Otte	
30. November 1. Advent	10.30 Uhr Klosterkirche Wennigsen Gottesdienst mit Pn. Stark	10.30 Uhr Kirche Holtensen Gottesdienst mit Präd. Ladders	
07. Dezember 2. Advent	10.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus Bredenbeck, gemeinsamer Gottesdienst mit Pn. Otte		